



Deutsches Institut
für Menschenrechte

„Mit Respekt und Würde ...“

Menschenrechtsbasierte
Bibliotheksarbeit mit
wohnungslosen Menschen
Anne Sieberns, BiblioCon 2023



"Wo beginnen die Menschenrechte? An den kleinen Plätzen, nahe dem eigenen Heim. So nah und so klein, dass diese Plätze auf keiner Landkarte der Welt gefunden werden können. Und doch sind diese Plätze die Welt des Einzelnen: Die Nachbarschaft, in der er lebt, die Schule oder die Universität, die er besucht, die Fabrik, der Bauernhof oder das Büro, in dem er arbeitet. Das sind die Plätze, wo jeder Mann, jede Frau und jedes Kind gleiche Rechte, gleiche Chancen und gleiche Würde ohne Diskriminierung sucht. Solange diese Rechte dort keine Geltung haben, sind sie auch woanders nicht von Bedeutung.“ (Eleanor Roosevelt)

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Artikel 1

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. ...“

Artikel 2

„Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa rassistischer Art, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand. ...“

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Artikel 19: Meinungs- und Informationsfreiheit

(Artikel 19 Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte)

Artikel 26: Recht auf Bildung

(Artikel 13 Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte; Artikel 28 und 29 der UN-Kinderrechtskonvention; Artikel 24 UN-Behindertenrechtskonvention)

Artikel 27: Recht auf Teilhabe am kulturelle Leben

(Artikel 15 Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte; Artikel 30 UN-Behindertenrechtskonvention)

Ein Menschenrechtsansatz ...

in der Bibliotheksarbeit mit wohnungslosen Menschen bedeutet:

- ihre Rechte auf Informationen, Bildung und kultureller Teilhabe zu achten, zu schützen und zu gewährleisten.
- ihnen den gleichberechtigten Zugang zu Angeboten und Dienstleistungen zu ermöglichen.
- sie betreffende Diskriminierungen und Zugangsbarrieren zu identifizieren und abzubauen.
- ihre Partizipation in bestehenden Angeboten und in der Planung neuer Dienste zu ermöglichen.
- Vorurteilen ihnen gegenüber entgegenzuwirken.

IFLA Guidelines



International Federation of
Library Associations and Institutions



IFLA Guidelines for Library
Services to People Experiencing
Homelessness



Developed by the IFLA Library Services to People with Special Needs (LSN) Section

<https://repository.ifla.org/handle/123456789/768>

Libraries and Community Homelessness (Checklist)

Libraries and Community Homelessness

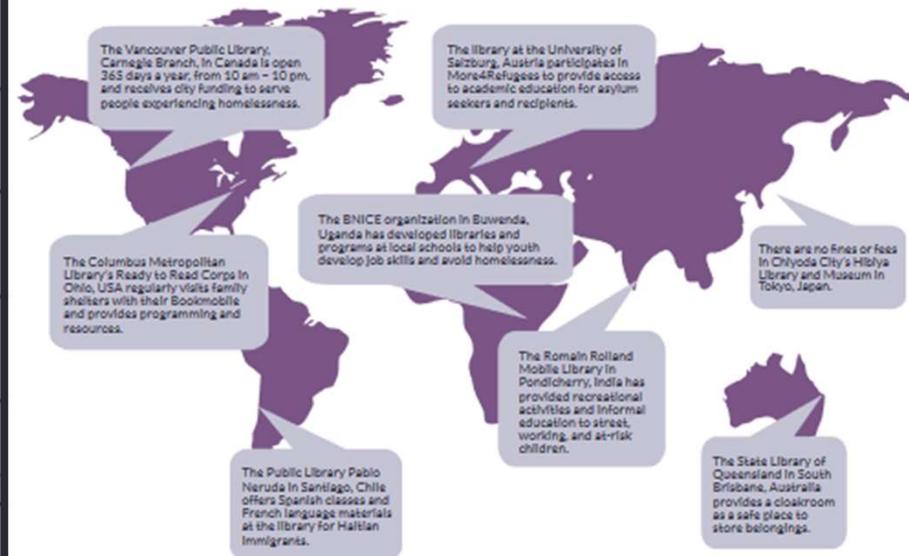
Inspiration for serving library users who have no safe, reliable place to sleep each night

People who are experiencing homelessness are forced to live their private lives in public. Libraries can provide a safe, welcoming space of relative privacy.

	Community Needs Assessment Gather data to determine the extent and nature of homelessness in your community	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Local & federal statistics ✓ Educational institutions ✓ Faith communities ✓ NGOs ✓ Local agencies ✓ Ask those affected
	Library Assessment Review library policies, staff attitudes, collections, resources, services, and trainings	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Address issues ✓ Luggage, sleeping and odour policies ✓ Design training program ✓ Fines and fees
	Build Partnerships Identify potential partner organizations, reach out, meet regularly, and share ideas	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Invite local service providers to library meetings ✓ Explain library services and elicit ideas ✓ Include homeless youth-serving organizations
	Professional Education Provide staff education about the lives of refugees & people affected by homelessness	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Include causes of homelessness & effects of trauma ✓ Include education on LGBTQ+ homeless youth ✓ Invite presenters with relevant life experience
	Update Language Post, share, and discuss respectful language around homelessness and refugee status	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Use appropriate gender pronouns ✓ Provide resources in your community's languages ✓ Use person-first language e.g. "person experiencing..."
	Develop Needed Services Develop new services for refugees and those experiencing homelessness	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Invite partner agencies to offer services on-site ✓ Community resource referrals ✓ Extra internet time ✓ Free printing
	Marketing Update your website, create easy-to-read pamphlets, publicize your services locally	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Local agencies ✓ Churches ✓ Social media ✓ Food banks ✓ Community centers ✓ Shelters
	Funding Organize a group to apply for grants from government and NGOs	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Create a library fundraising group ✓ Reach out to local sources

Libraries Around the World Uphold Human Rights

The human rights that libraries are particularly responsible for upholding are the right to information, education and cultural participation.



SOURCES
IFLA LSN (2017). "IFLA Guidelines for Library Services to People Experiencing Homelessness." <https://www.ifla.org/publications/node/12642>

CREATED BY
IFLA Section for Library Services to People with Special Needs



IFLA Guidelines - Beispiele

Mit Respekt und Würde

- „Zuallererst heißen wir die Obdachlosen in der Bibliothek willkommen und laden sie ein, alle Bibliotheksdienste in Anspruch zu nehmen. Wir behandeln sie mit Respekt und Würde, weil wir wissen, dass die Bibliothek einer der wenigen Orte ist, an denen sie in der Gemeinschaft Würde finden können.“ (Charlotte Mecklenburg Library, North Carolina, USA) (Übersetzung AS)

Maßnahmen:

Einladungen/Broschüren an Notunterkünfte; Fortbildungen für das Personal; Begegnungsräume; Sichere Orte ...

IFLA Guidelines - Beispiele

Gleichberechtigter Zugang – Abbau von Barrieren

- „Bibliotheksbenutzer können einen Bibliotheksausweis mit Adresse der Unterkunft erhalten...“ (Bibliotheek Kennemerwaard, Alkmaar, Niederlande) (Übersetzung AS)
- ‚Computerkarte‘ für Wohnungslose für die öffentlichen Computer und Ausleihe von jeweils 2 Büchern ohne Ausweis oder festen Wohnsitz (Forsyth County Public Library, Winston-Salem, NC, USA) (Übersetzung AS)
- Registrierungsaktionen für Bibliotheksausweise in Familienunterkünften (Queens Library, Jamaica, NY, USA) (Übersetzung AS)

Maßnahmen: Vereinfachung der Benutzungsregeln;

IFLA Guidelines - Beispiele

Förderung und Unterstützung

- „Wir haben im Rahmen des Projekts ‚A Book for a Roof‘ kontinuierlich verschiedene Bibliotheksdienste für Obdachlose bereitgestellt. Ziel ist es, die Obdachlosen zu stärken, indem wir ihnen das Wissen und die Fähigkeiten vermitteln, die sie für eine aktive Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben und am Arbeitsmarkt benötigen.“ (Stadtbibliothek Zagreb, Kroatien) (Übersetzung AS)

Maßnahmen: IT-Schulungen; Unterstützung bei Bewerbungen; Kostenloses Scannen/Drucken; Adressen wichtiger Anlaufstellen...

IFLA Guidelines - Beispiele

Partizipation

- „Oft besuchen Bibliotheksmitarbeitende [Obdachlosenheime und Lebensmitteltafeln], um einfach nur da zu sein und Beziehungen zu den Menschen aufzubauen, ... mit dem Ziel herauszufinden, wie die Bibliothek... den Obdachlosen am besten helfen kann.“
(Vancouver Public Library, Canada) (Übersetzung AS)

Maßnahmen:

Einzel- und Gruppengespräche, Fokusgruppen (z.B. Frauen); Umfragen in Unterkünften; Aktive Teilnahme an Veranstaltungen ermöglichen; ...

IFLA Guidelines - Beispiele

Fortbildungen für das Personal

- „Die Bibliothek arbeitet auch mit Partner-Organisationen zusammen, um spezielle, von den Mitarbeitenden angeforderte Schulungen anzubieten, einschließlich Psychische Erste Hilfe, Konfliktdeeskalation und Empathie-/Sensibilitätstraining.“ (Dallas Öffentliche Bibliothek, TX, USA) (Übersetzung AS)
- „Alle Bibliotheksmitarbeitenden wurden 2013 zu den Themen psychische Gesundheit und Deeskalation geschult. Das Trainingsteam wurde ausgewählt aufgrund einer Empfehlung einer lokalen Notunterkunft...“ (Waverley Library, Bondi Junction, Australia) (Übersetzung AS)

IFLA Guidelines - Beispiele

Partnerschaften

- Die Vernetzung mit anderen Einrichtungen „ermöglicht es uns, das Bewusstsein für unsere Rolle zu schärfen und zu betonen, dass öffentliche Bibliotheken oft eine Drehscheibe für obdachlose Menschen sind ...“
(Newcastle Region Library, Australia) (Übersetzung AS)
- „Wir sind jetzt ‘plugged in’ und die Richland-Library wird als Teil des Netzwerks gesehen.“(Richland Public Library, Columbia, South Carolina, USA) (Übersetzung AS)

Maßnahmen: Partnerschaften mit sozialen Einrichtungen, Selbstorganisationen, Menschenrechtsinstitutionen



Vielen Dank



**Deutsches Institut
für Menschenrechte**

Anne Sieberns
Leiterin der Bibliothek

Telefon: 030 259 359-10
sieberns@institut-fuer-menschenrechte.de

www.institut-fuer-menschenrechte.de/bibliothek
Twitter: @DIMR_Bibliothek

Ergebnisse Worldcafé 24.05.2023, Tisch 2

- Berlin: Broschüren der Bibliothek werden von Netzwerkpartnern an Orten verteilt, wo wohnungslose/obdachlose Menschen sich aufhalten.
- Bremen: Bibliothekskarte für Menschen ohne Nachweis einer aktuellen Adresse mit Namen und Kartenummer. Diverse Gründe für fehlende Adress-Angaben.
- Berlin: Mit Spendenboxen am Eingang Engagement für obdachlose Menschen zeigen. Beispiel Social Period Box <https://www.socialperiod.org/>
- Ausgabe von „Computerkarten“ ohne Bib-Ausweis.
- Unumgängliche Anrufe bei der Polizei betreffen ja nicht nur obdachlose Nutzer*innen – oft psychisch Kranke.

Ergebnisse Worldcafé 24.05.2023, Tisch 2

- Es fehlen Fortbildungsangebote zum Thema Wohnungslosigkeit, u.a. um zu einer gemeinsamen „Haltung“ in der Bibliothek zu kommen und (Kommunikations-)Strategien zu erarbeiten. Fortbildung Umgang mit psychisch- oder suchtkranken Menschen.
- Fortbildungen in Kooperation mit Einrichtungen für wohnungslose Menschen. Begegnungen ermöglichen zum Abbau von Vorurteilen.
- Fortbildungen „Umgang mit schwierigen Benutzer*innen“ nicht der richtige Ansatz, da er auf wohnungslose Menschen angewandt diese stigmatisiert und Vorurteile bekräftigt statt abzubauen.